

Niedrige Garagen für Wurstelprater

■ Gemeinderat hat
Flächewidmung für
Prater beschlossen.

■ Heiße Debatten
über Schülerzahlen.

Wien. Die lange umstrittene Flächenwidmung für den Wurstelprater ist in der letzten Sitzung des Wiener Gemeinderates vor der Sommerpause mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP beschlossen worden. FPÖ und Grünen blieben bei ihrer Ablehnung.

Mit dem neuen Flächenwidmungsplan sollen entlang der Ausstellungsstraße neue Parkhäuser entstehen, deren Höhe nun auf neun Meter - statt elf - begrenzt wird. Diese Änderung setzte die ÖVP durch. Die Grünen halten diese Parkhäuser für unnötig. Den Park-

platz rund um die Tankstelle zwischen Praterstern und Riesenrad wird es künftig nicht mehr geben. Außerdem soll der Wurstelprater selbst autofrei sein. Dafür ist ein durchgängiger Radweg zwischen Praterstern und Messegelände geplant.

Streit um Schulklassen

Im Gemeinderat wurde auch über die Klassenschülerhöchstzahlen an Wiener Schulen diskutiert. Die SPÖ warf der ÖVP doppeltes Spiel vor, weil sie in Wien eine Senkung fordere, dies im Bund aber verhindere. Laut Volkspartei ist es bei der SPÖ genau umgekehrt. Unterdessen werden die Eltern ungeduldig: Der Wiener Landesverband der Elternvereine fordert eine rasche Senkung der Schülerhöchstzahl von 30 - in Ausnahmefällen 36 - auf 25. ■